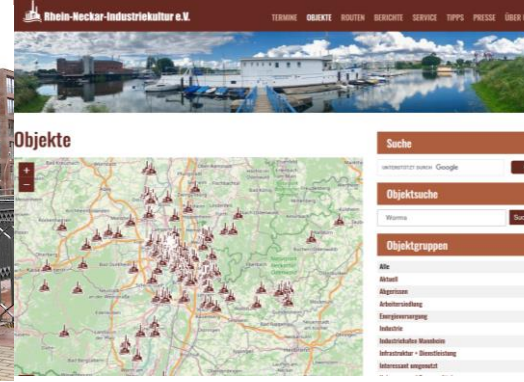




# Methodenmix in der Vermittlungsarbeit

Barbara Ritter, Kornelia Junge  
[www.rhein-neckar-industriekultur.de](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de)

Ehrenamt. Vermittelt. Industriekultur  
Ferropolis 18.9.2025

# 2007 fing die Arbeit an.

- **Rahmenbedingungen:**
- Mannheim: Industriestadt an Rhein und Neckar
- Zweitgrößter Binnen-Hafen Deutschlands
- Viele Branchen, bedeutende Firmen, bekannte Produkte.
- Eine ganze Region





# Was ist das Image der Stadt? Denkmalschutz?



- Mannheimer Stadtmarketing: „Image der dreckigen Arbeiter- und Industriestadt überwinden“.
- Leichtfertiger Umgang mit historischer Bausubstanz.
- Wenig Denkmalschutz im Bereich Industrie und Technik
- Abriss trotz Denkmalschutz, vereinzelt Protest dagegen. Mäßiger Erfolg.

# Ausnahme: Alte Brauerei

- 1983: Bebauungsplan sieht Abriss zugunsten Straßenverbreiterung vor
- Eigentümer erreicht 1997 Denkmalschutz
- Sanierung des gesamten Ensembles 2024 abgeschlossen





# Vereinsgründung, Mitglieder halten & werben



- 2007: fünf Personen, Start einer Webseite mit Objektbeschreibungen
- 2009: Gründung als unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Aktives ehrenamtliches Engagement.
- Aktuell: 24 aktive Mitglieder (2/3 in Rente, 10 Frauen)
- ca. 45 Fördermitglieder zur finanziellen Unterstützung
- Kein Büro, keine bezahlte Geschäftsführung.

# Welche Inhalte sind uns wichtig?

- Ursprünglich mehr Focus auf Architektur
- Heute mehr Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- **Investigative Inhalte :**  
Bearbeitung „blinder Flecken“  
wie z.B. Profite aus Kriegen,  
„Arisierungen“, Zwangsarbeit,  
kolonialer Bezug, problematische  
Lieferketten, Arbeitskämpfe,  
Umweltsünden,  
„Steuervermeidung“





# Wen wollen wir erreichen – Wen erreichen wir

- Alter: überwiegend 50+, auch „einfache Leute“ wenige MigrantInnen
- Neu Zugezogene, Alteingesessene, Stadtteilbewohner, TouristInnen, Vereine
- Schulklassen bisher selten
- Unsere Themen sind eher sozialhistorisch, wenig Technik



# Wie haben wir unsere Methoden entwickelt?



Ohne bewusstes  
methodisches Vorgehen

- Viel ausprobiert,  
weiter bearbeitet  
oder fallen gelassen
- Kräftermäßig machbar?
- Eher zufällig,  
von angebotenen  
Gelegenheiten  
bis „wetterabhängig“



# Projektarbeit zur Konsumgenossenschaft

- Intensive Befassung mit dem Thema
- Recherche im Stadtarchiv und im Hamburger „Konsum-Museum“
- 2009 Foto-Ausstellung im Markthaus



# Ausweitung des Konsum-Projekts - Publikation



- 2013 Konsum-Ausstellung im Technoseum
- mit Laden und vielen Exponaten
- zahlreiche Begleitveranstaltungen
- und Führungen
- 2013 Publikation mit Studierenden

**FAZIT: extrem arbeitsaufwändig**



# Projektarbeit Fotoausstellungen

- Projekt Fotowalk  
z.T. analog oder s/w
- Fotoausstellungen  
an mehreren Orten

**FAZIT: arbeitsintensiv**



# Unsere erste Route – Industriehafen-Rundweg



- Beschildert
- 30 Objekte mit Info-Tafeln und Broschüre mit Bildern & Daten.
- Einzige Kooperation mit Stadt
- **FAZIT: anstrengend**
  
- **Problematisch:** Nach 10 Jahren Ausbleichen der Tafeln und z.T. veraltete Texte  
einige Objekte abgerissen



# Zeitzeugeninterviews

- Zeitzeugen finden
- ..., die sich dann doch nicht trauen
- z.T. als Video auf unserer Webseite
- Erfordert Erfahrung mit Schnitttechniken



# Thematische Stadtteil-Spaziergänge



- Thematisch zugespitzt:  
z.B. jüdische Betriebe,  
Kriege, Arbeitskämpfe,  
Kolonialismus,  
Heimarbeit, Frauenarbeit  
Architekturstile
- **Fazit: sehr ergiebig,**  
Teilnehmende erzählen gerne



# Unsere Webseite

**Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.**

TERMINEOBJEKTEROUTENBERICHTESERVICE TIPPS PRESSE ÜBER UNS



TERMINEOBJEKTEROUTENBERICHTESERVICE TIPPS PRESSE ÜBER UNS

## Volles Programm, auch für Herbst und Winter

Suche

Für die zweite Jahreshälfte haben wir wieder gen rund um die Industriekultur in der Region rer Website könnt ihr euch jetzt schon für Ter den.

Das gedruckte Faltblatt liegt in der Tourist-Inf Neckarstadt ist das Programm ebenfalls zu b **rei Schrimpf**, Waldhofstr. 8, sogar außerhalb d Flyer-Ständer. Auch im **MARCHIVUM** liegt es

Habt ihr schon unsere **Routenvorschläge** ent hängig von unseren Führungen auf eigene Fa oder mit dem Rad. Die Touren sind noch in Ar back!

Wir wünschen euch einen erlebnisreichen, sonnigen Sommer – und viel leicht sehen wir uns ja bei der ein oder anderen Veranstaltung!

Herzliche Grüße

Euer Team der Rhein-Neckar-Industriekultur

- Professionell entwickelt und betreut
- Content Management System DRUPAL
- Einfache Volltextsuche, wenig Filter
- Kein Mitgliederbereich
- Kein Shop



Vollversion dieses Videos hier: **[SERVICE]**

### Newsletter

Erhalten Sie News vom Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

E-Mail-Adresse

**Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.** 

## 🗖 Dashboard

Conni Test

## ∞ Besucher

## 🔔 Verhalten

## 📅 Akquisition

## 🎯 Ziele

## 🔍 Funnels

## 📄 Formulare

## 📺 Medien

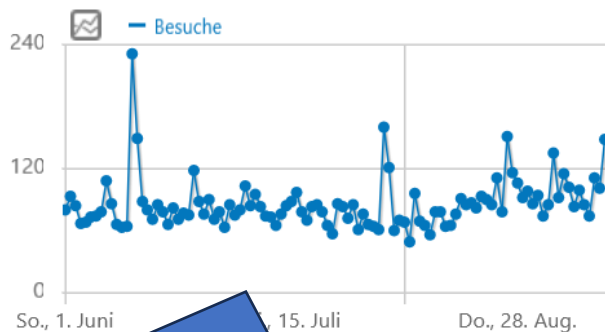
## ⚖ A/B-Tests

## 🔍 Heatmaps

## ▶ Sitzungsaufzeichnungen

## 📁 Benutzerdefinierte

## Graph der letzten Besuche



## Seiten

SEITEN-URL

SEITENAN

+ sites

+ objekte

🔗 /termine

🔗 /index

## Einstiegsseiten

URL DER EINSTIEGSSEITE

▼ EINGÄNGE

+ objekte

6.095

🔗 /termine

711

🔗 /index

546

+ route

215

+ berichte

15

🔗 /programm-2025-2

14

🔗 /2507

🔗 /objekte

+ presse

+ content

58

🔗 /unsere-routen

+ fotoalbum

🔗 /250905

42

## Kanaltypen

KANALTYP

+ Suchmaschinen

5.820

Direkte Zugriffe

2.801

+ Soziale Netzwerke

282

+ Webseiten

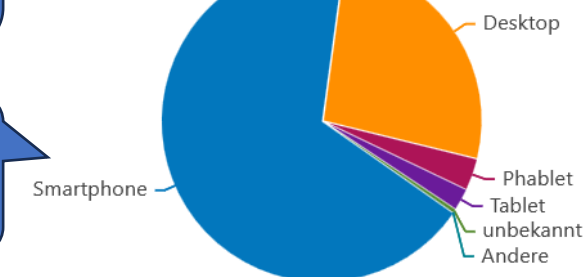
170

+ Kampagnen

24

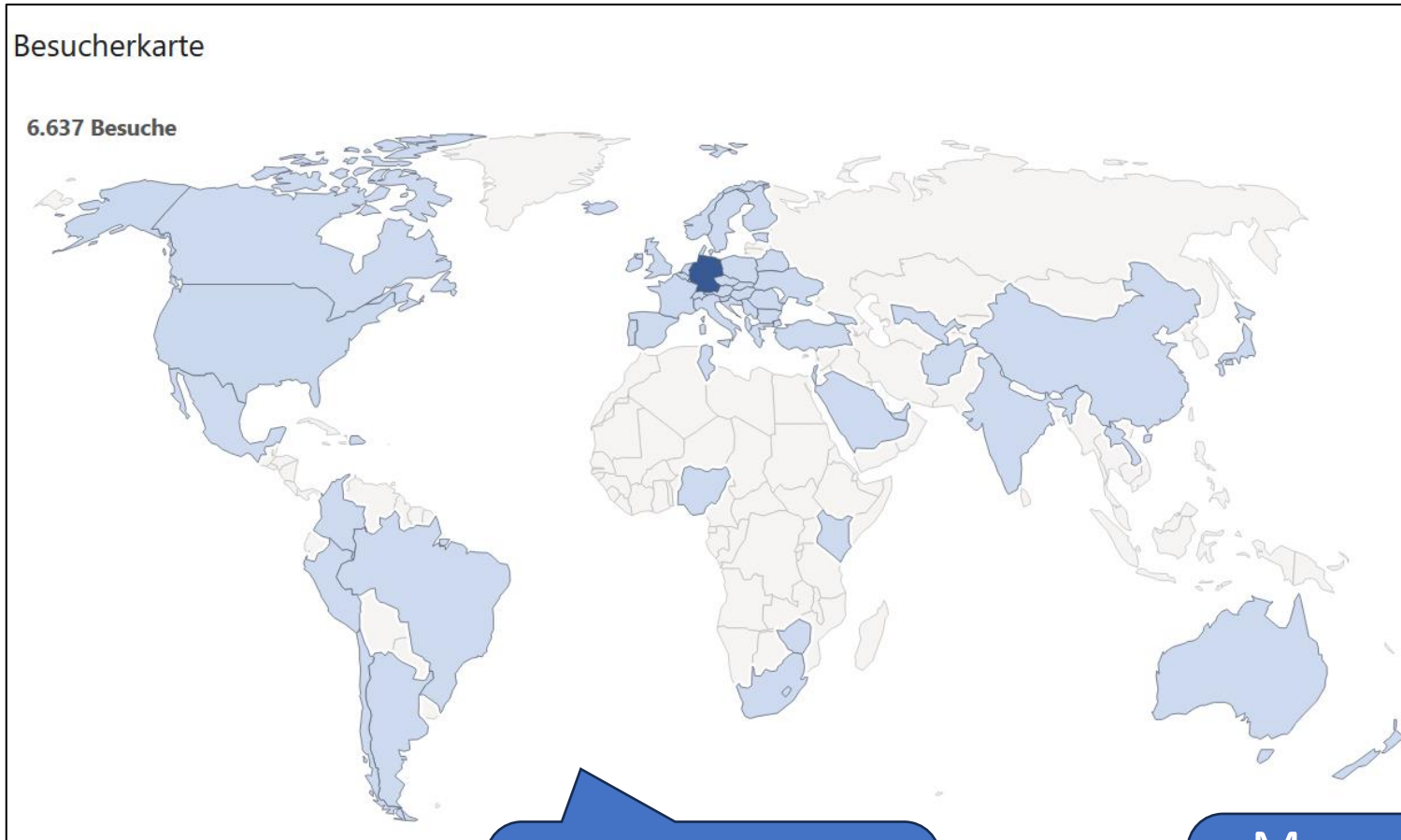
**Gesamtsummen****9.097**Zwei Drittel  
von GoogleZwei Drittel  
landen bei einem  
einzelnen Objekt> Zwei Drittel  
mit Handy

## Gerätetyp

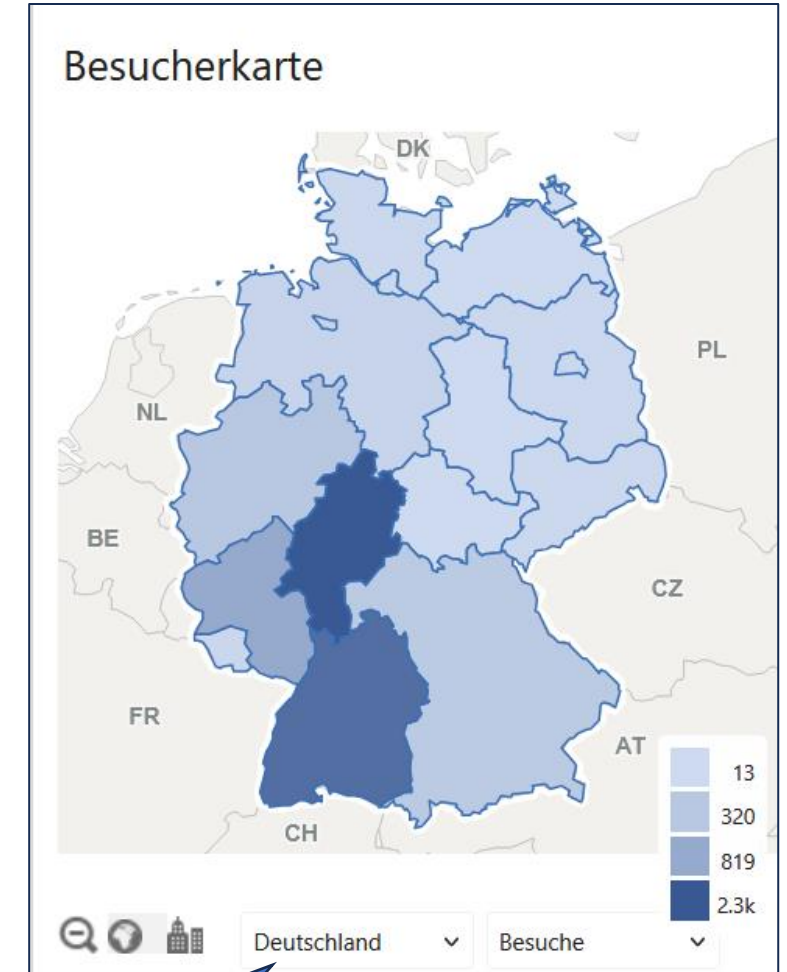




# Woher kommen die Besucher?



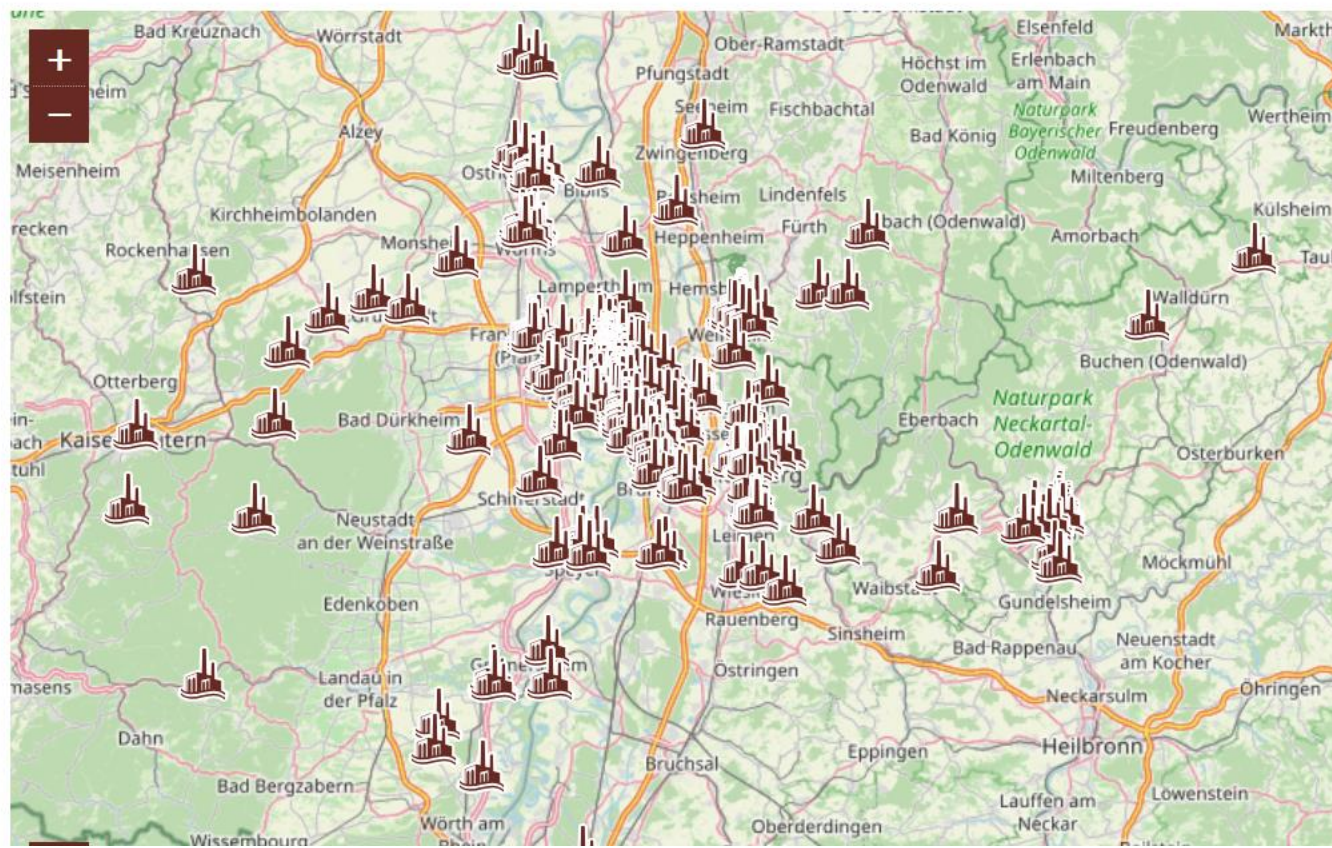
9,1% aus dem  
Ausland



Max. ca. 40% aus  
dem unmittelbaren  
Einzugsgebiet



## Objekte



### Suche

UNTERSTÜTZT DURCH Google



### Objektsuche

Worms

Suchen

### Objektgruppen

Alle

Aktuell

Abgerissen

Arbeitersiedlung

Energieversorgung

Industrie

Industriehafen Mannheim

Infrastruktur + Dienstleistung

Interessant umgenutzt



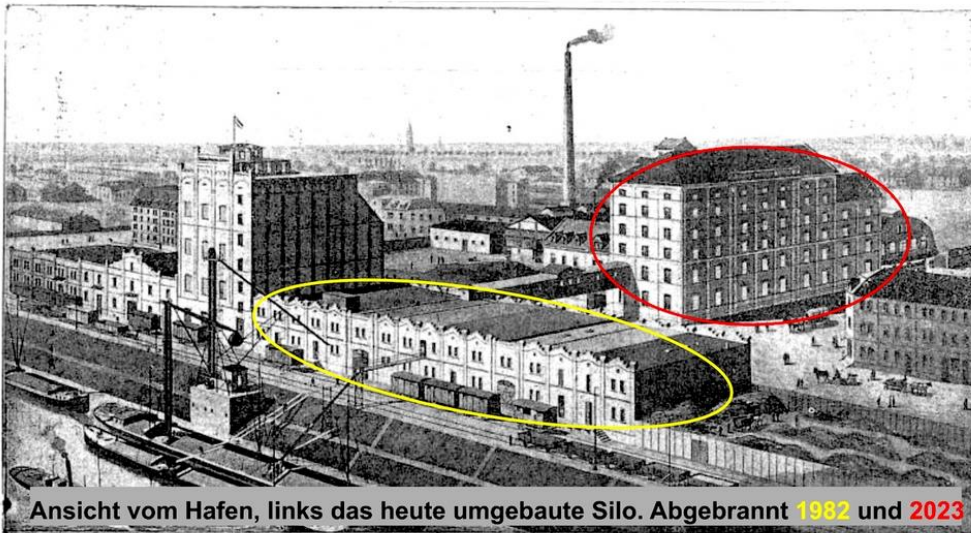


# Aktuelle Herausforderung: Updaten *aller* Objekte

## Kauffmannmühle - Erste Mannheimer Dampfmaschine

Ein verheerendes Feuer hat am 3. 2. 2023 die 140 Jahre alte Mannheimer Kauffmannmühle verwüstet. Ein großer Verlust für Mannheims Industriekultur! Die „Erste Mannheimer Dampfmaschine“ hat den Ruf Mannheims als Mühlenzentrum Süddeutschlands begründet. Seit ihrer Stilllegung im Jahr 1960 ist der raumgreifende Industriekomplex vernachlässigt worden. Der Denkmalschutz verhinderte den Abriss durch den Hafen (Landesbetrieb), der das Gebäude als entbehrlich einschätzte.

Jahrzehntelanger Leerstand hat die Mühle in einen katastrophalen Zustand gebracht. Ein erster Großbrand vernichtete schon 1982 die Hallen südlich des Silos und den markanten Steg zwischen Lager und Verwaltung.

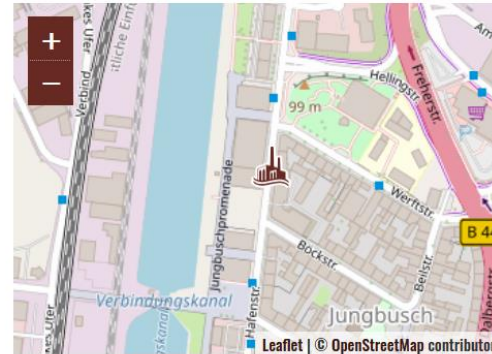


Die Kauffmannmühle und die Verluste durch Brände



### Adresse

Hafenstraße 27-31, 68-72  
68159 Mannheim



### Kontakt

Reinhard Suhl (Besitzer), 0621 - 32885819

### Zufahrt

Vom Park-Ring über die Kirchenstraße in die Hafenstraße.  
Die Mühle liegt nahe der Teufelsbrücke am Verbindungskanal des Handelshafens zwischen Neckar und Rhein.

### Öffnungszeiten

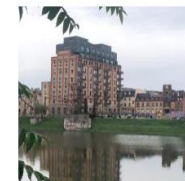
Die Mühlengebäude sind von der Hafenstraße wie von der Wasserseite aus sehr gut sichtbar.

### Weblinks

- [www.zeitraumexit.de](http://www.zeitraumexit.de)

Denkmalschutz: Ja  
Barrierefrei: Nein

> 350 Objekte



# Wissenschaftliches Arbeiten – aber wir sind keine Historiker

- Selbständiges Arbeiten in Archiven
- „Fotoaustausch“ mit dem Stadtarchiv
- Vernetzen: Aufbau von Beziehungen zu **Kulturinstitutionen** wie Abendakademie, Stadtteil-Museen, andere Vereine, Firmenarchiven
- Der KI nicht alles glauben





# Unsere Routen



Suche

Wege zur Industriekultur am Industriehafen

Spaziergang über den Mannheimer Handelshafen

Arbeitersiedlungen in Mannheims Norden

Spaziergang zur Industriegeschichte über den Rhein zum Nec...

Mannheims Brücken rund um die Innenstadt

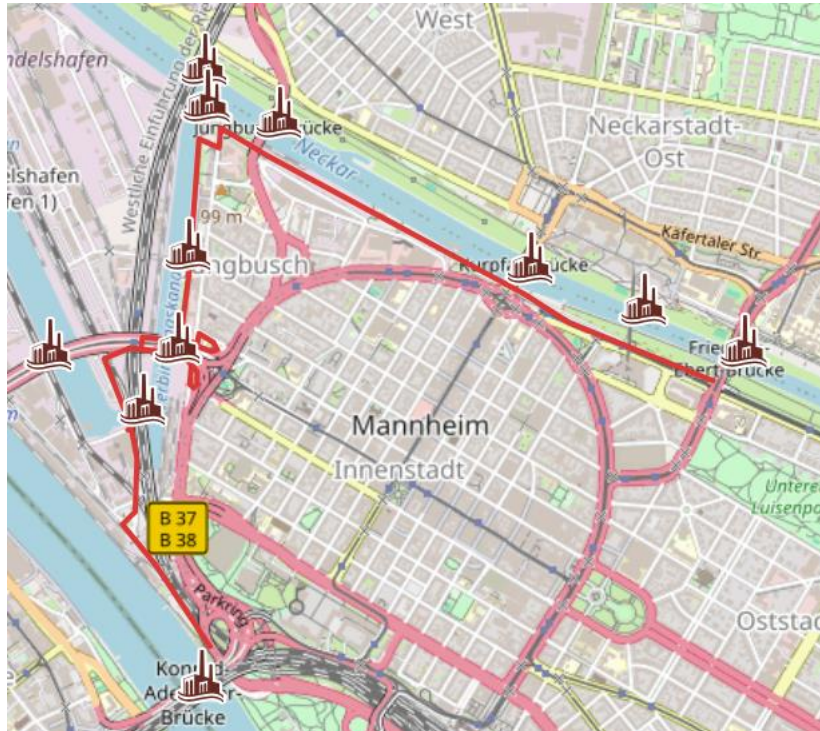
Die Waldhofstraße

Audiowalk am Verbindungskanal

Wohnen in Worms Anfang des 20. Jahrhunderts

- Nutzer bestimmen Termin und Tempo
- Nie ausgebucht!

# Unsere Routen



- Karte
- Wegbeschreibung mit Tipps
- Links zu Objekten
- Ausdruckbar

1



## Friedrich-Ebert-Brücke

Die dritte Mannheimer Neckarbrücke wurde 1926 fertiggestellt und wie alle Mannheimer Brücken im März 1945 von der Wehrmacht gesprengt. Am 1. Mai 1946 wurde sie als erste feste Straßenbrücke in Nordbaden wiedereröffnet. 1963, 2006 und 2014 fanden umfassende Sanierungsmaßnahmen statt.

[alle Infos](#)

Wir fahren nun in Richtung Kurfürstbrücke und unterqueren den Collini-Steg.

2



## Collini-Steg

Diese Fußgängerbrücke wurde, wie auch das Collini-Center, 1975 erbaut und führte ursprünglich bis über den Friedrichsring an die Innenstadt. Es handelt sich um eine Schrägkabelbrücke von 253m Länge.



# Soziale Medien

Instagram



## facebook und instagram

- Die meisten Mitglieder nutzen Social Media nicht selbst. Entsprechend minimal ist unsere Social Media Präsenz (Facebook, Instagram).
- Bislang hauptsächlich Berichte von unseren Aktivitäten. Seit Neuestem auch
  - Quizfragen
  - Freie Plätze bei Veranstaltungen
  - Neue Objekte

# Veranstaltungskalender

|                 |                                                                                   |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>29.08.25</b> | <b>Rhein – Verbindungskanal – Neckar</b>                                          |
| <b>30.08.25</b> | <b>Ein Museum für die Kartoffel</b>                                               |
| <b>31.08.25</b> | <b>Reichtum durch Kolonien</b><br><b>Veranstaltung ist ausgebucht.</b>            |
| <b>03.09.25</b> | <b>Die Ebert-Siedlung in Ludwigshafen</b><br><b>Veranstaltung ist ausgebucht.</b> |
| <b>05.09.25</b> | <b>Vom Sackträger zum Container</b><br><b>Veranstaltung ist ausgebucht.</b>       |
| <b>07.09.25</b> | <b>Weltweiter Handel und Mannheimer Hafen</b>                                     |
| <b>11.09.25</b> | <b>Fassadenkunst trifft Stadtgeschichte</b>                                       |
| <b>13.09.25</b> | <b>Das Alte Bankenviertel in Mannheim – 18:30</b>                                 |



# „Raus und vor Ort“ – klassisch: geführte Touren



**Objekt-/und Betriebs-Führungen,  
Spaziergänge, Radtouren**

**an Orten**, die sonst nicht zugänglich  
sind

- Vorträge, Lesungen
- Führungen geschlossener Gruppen,  
auf Wunsch auch in Englisch
- Themen der „großen Kultur“ begleiten
- anderer Blickwinkel

# Tipps für draußen



- Gruppe zusammenhalten.  
Fotografen im Blick haben
- Radtouren und Spaziergänge:  
Flexibler Weg, geplante Abkürzungen
- Haltepunkte: überdacht? Im Schatten?
- Historische Fotos laminiert mitbringen
- Technische Hilfsmittel: „Bauch-  
Lautsprecher“ oder Verstärkeranlage
- Toiletten?



# Betriebsführungen

- Durch betriebliches Personal:  
Wer macht die Führung?
- Es soll keine Marketing-  
Veranstaltung werden
- Zeitpunkt der Führung:  
z.T. ungünstige Vorgaben  
durch Betriebe
- Fragen vorbereiten



# Schiffstouren



- Beste Gelegenheit, für Einzelne und große Gruppen (120-140 TN)
- Dämmer tour Freitag abends
- immer ausverkauft
- jährlich 13-15 Fahrten auf Neckar, Rhein und im Industriehafen als
- wichtige Einnahmequelle  
beste Werbemöglichkeit
- auch der Kapitän zufrieden,  
jetzt in Rente – ohne Nachfolger



# Veranstaltungen („Indoor“)

- Vorträge, Lesungen, Erzählcafé von Mitgliedern recherchiert und präsentiert, oder externe Experten
- Podiumsdiskussionen
- Filmvorführungen mit Diskussion
- Beliebt: Lichtbildvorträge **„verlorene Schätze der Industriekultur“**
- Kann gestreamt werden? archiviert?



# Kunst, Literatur, Musik



- an Orten der Industriekultur
- Lesungen und Musik im Rahmen von Ausstellungen
- Bildbesprechung in der Kunsthalle
- Künstler mit Erfahrung und Kontakten unterstützen.
- Einige Nachfragen für Drehorte in lost Places.



# Medien und Kommunikation

DIE RHEINPFALZ – NR. 302

29.12.03

MANNHEIM

## Wichtiger Bestandteil regionaler Identität

Organisatoren des Projekts „Rhein-Neckar-Industriekultur“ wollen Geschichte der Arbeitswelt lebendig werden lassen

Industrieanlagen gehören zur Geschichte der Rhein-Neckar-Region. Auch wenn zahlreiche Fabriken selbst längst nicht mehr produzieren, legen die erhaltenen Firmengebäude, Verkehrseinrichtungen oder einstigen Direktoren-Villen als eindrucksvolle architektonische Denkmäler Zeugnis dieser Zeiten ab. Eine Gruppe historisch interessierter und engagierter Menschen hat sich nun zum Ziel gesetzt, die Industriekultur der Region wieder erlebbar zu machen.

Anderwärts ist man da schon etwas weiter. So stellt das Ruhrgebiet seine Industriekultur auf 25 Themenrouten zwischen Hamm, Hagen, Moers und Marl vor. Auch im Rhein-Main-Gebiet gibt es so etwas bereits. Warum nicht auch bei uns in der an Industriedenkmälern reichen Metropolregion? fragten sich Barbara und Heiner Ritter aus Mannheim, nachdem sie die beiden anderen Routen aus Interesse an der Industriegeschichte besucht hatten.

Bei einem Vortrag von Albert Gieseler vom Landesmuseum für Technik

und Arbeit stießen sie im Jahr 2007 auf Gleichgesinnte. Zusammen mit Monika Ryll, Denkmalpflegerin der Stadt, Jürgen Herrmann, Besitzer und Sanierer der Alten Brauerei in Mannheim, und anderen entwickelten sie die Konzeption des Projekts „Rhein-Neckar-Industriekultur“.

Gibt es in der Region doch eine Vielzahl hochinteressanter Gebäude und Ensembles – einst Mühlen, Brauereien, Industriebetriebe der Chemie oder Metallverarbeitung, die das Wirtschafts- und Arbeitsleben einst geprägt haben. Auch heute noch spiegeln diese den Geist ihrer Epoche wider und ermöglichen einen Eindruck von jener industriellen Arbeitswelt, die einen wichtigen Bestandteil der regionalen Identität bildet, so Oberbürgermeister Peter Kurz, Schirmherr des Projekts.

Um dieses zu erleben sind längerfristig neben der Schaffung von Routen zu den Denkmälern auch Veranstaltungen geplant, etwa kulturell und touristisch anspruchsvolle „Tage der Industriekultur“. Zu bestimmten Terminen seien auch Rundgänge und geführte Touren vorstell-

bar. „Dazu brauchen wir jedoch die Hilfe von Sponsoren“, so Herrmann und kündigte deshalb die Gründung eines gemeinnützigen Vereins im neuen Jahr an.

Als erste Maßnahme zur Bekanntmachung des Projekts wurde im Laufe dieses Jahres schon eine Internetseite eingerichtet, die auch einen erste Überblick über die Industrie-kulturellen Objekte der Region gibt. Die Liste umfasst derzeit bereits 50 bis 60 Gebäude in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar, einige Bereiche, wie etwa der Raum Ludwigshafen, stehen dabei noch fast völlig aus. Diese sollen laut den Organisatoren aber bald, ebenfalls auf die Internetseite gestellt werden. Insgesamt wird die Liste dann wohl über 100 Objekte enthalten. „Wir wollen auch Betriebe anregen, ihre Geschichte zu präsentieren“, hofft Ritter, die Aufmerksamkeit von Verantwortlichen aus der Region zu gewinnen. (bug)

### NOCH FRAGEN?

Infos und einen Rundgang durch die Industriekultur der Region bietet die Seite [www.rhein-neckar-industriekultur.de](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de)



Eines der von den Projekt-Initiatoren erfassten Objekte: das sanierte Mälzereigebäude in Wohlgelegen. FOTO: RHEIN-NECKAR-INDUSTRIEKULTUR

## Pressearbeit

Pressemitteilungen Angebot der inhaltlichen Unterstützung

## Newsletter

- Ein monatlich verschickter knappen Newsletter zum Hinweis auf buchbare Veranstaltungen. Ca. 1.400 Abonnenten
- Interne Kommunikation über Gruppenmails und Protokolle

# Kultur-Preise gewinnen und selbst vergeben

- Schaffen breite Öffentlichkeit, auch überregional
- Sich selbst **bewerben**
- Im Netzwerk aktiv, erhöht Nominierungschancen
- 2025 Selbst einen Preis vergeben  
OB und Prominente einladen

2016 – Internetpreis des Deutschen  
Nationalkomitees für Denkmalschutz

2023 – Landespreis (Baden-Württemberg)  
für Heimatforschung Digital





# Gedrucktes



- Kostenlos:  
Veranstaltungsprogramm /  
Image-Flyer / Routen-Flyer /  
Industriehafen-Broschüre
- Zu kaufen:  
Buch „Bauhaus-Architektur“  
Einzug der Moderne in Mannheim

# Was haben wir kürzlich erfolgreich eingeführt?



- Kneipenquiz zur Industriekultur (2 im Jahr, jeweils > 90 TN) in der Kleinkunstbühne  
Bewirtung wichtig.  
Hoher Arbeitsaufwand!
- Spezial-Touren – für Analog-Fotografen oder Botaniker
- „Einsteiger“-Tour – von allem etwas
- Nachtführungen



# Angedacht:



- Anbieten von Gruppentouren für Lehrkräfte, GewerkschafterInnen oder Firmenevents
- Mitmachaktionen für SchülerInnen
- Mundart-Führungen
- Interaktive Stadtpläne / Landkarten

Unser kurzes Video zum Abschluss

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**